75 JAHRE EVP ROTHRIST

EVP

Evangelische Volkspartei

1920 - 1995

Die EVP umfasst Menschen aus verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften, die auf der Grundlage des Evngeliums von Jesus Christus engagierte und sachbezogene Politik betreiben.
Im Wissen, dass nicht alles machbar ist, steht für die EVP der Dienst an den Mitmenschen im Mittelpunkt des politischen Handelns.

75 JAHRE EVP ROTHRIST

Einleitung

Die EVP Rothrist feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Einige festliche Anlässe in unserem Dorf sind vorgesehen. Daneben tauchte auch die Idee auf, in einer kleinen Schrift zurückzuschauen und an die Menschen zu denken, welche die EVP Rothrist in den vergangenen 75 Jahren geprägt haben. Herr Hugo Siegrist, welcher schon lange unserer Partei angehört, hat während vieler Stunden in alten Protokollbüchern nach interessanten Begebenheiten gesucht und einiges zusammengetragen. Wir danken ihm ganz herzlich für die grosse Arbeit, welche er mit viel Freude verrichtet hat.

Präsident der EVP Rothrist
Martin Fürderer

Gottlieb Schweizer
Gründungsmitglied
Erster Präsident von 1920 - 1936
Gemeinderat von 1938 - 1941

---

75 JAHRE EVP ROTHRIST

1920 „Schon seit geraumer Zeit bestand bei einer Anzahl christlich gesinnter Männer unserer Gemeinde der Wunsch, sich näher zusammenzuschliessen, um wichtige politische Angelegenheiten miteinander zu besprechen". Diese Worte stehen am Anfang des Protokollbuches des Jahres 1920. In den vorangegangenen Jahren entstanden in den Kantonen Zürich, Bern und Basel verschiedene christliche, politische Verbände, die sich als **„Evangelische Volkspartei"** zusammenschlossen. So wurde der Präsident der EVP Bern nach Rothrist eingeladen, um Sinn und Zweck dieser Partei näher zu erläutern. Zu dieser Orientierung versammelten sich im Monat März über 20 Männer, die an der Gründung einer Ortspartei interessiert waren.

Am 28. April 1920 wurde dann im Blaukreuzhaus die eigentliche Gründungsversammlung abgehalten. Die Verhandlungen standen unter der Leitung von Gottlieb Schweizer, der im Säget wohnte. Er hatte vorgängig an der Delegiertenversammlung in Zürich teilgenommen und war offensichtlich vom christlichen Auftrag in der Politik inspiriert worden. Einstimmig wurde dann die Gründung der EVP Rothrist beschlossen.
Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident	Gottlieb Schweizer, Säget
Vizepräsident	Jakob Rüegger, Galli
Kassier	Jakob Hofer, Galli
Aktuar	Ernst Zimmerli, Dietiwart
Beisitzer	Robert Moor, Holz
	Willi Hofer, Dietiwart
	Otto Wullschleger, Sennhof

75 JAHRE EVP ROTHRIST

Robert Moor
Gründungsmitglied

Auf dem Formular für den Beitritt zur EVP Rothrist hatten sich 24 Männer eingeschrieben. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 2.-- festgesetzt. Am 14. Mai fand die erste Vorstandssitzung statt. Zur Diskussion stand die Herausgabe einer eigenen Parteizeitung durch das Zentralkomitee. Dieses Anliegen fand Zustimmung. Die Erarbeitung eigener Statuten wurde auf die nächste Sitzung vertagt. Die erste Ausgabe „Evangelische Volkszeitung" erschien dann im Laufe des Vorsommers. Für die Finanzierung wurden Zeichnungsscheine von Fr. 10.--, Fr. 50.-- und Fr. 100.-- abgegeben.

1921 An der ersten Sitzung des Jahres wurde festgestellt, dass der Entwurf der eigenen Statuten verlorengegangen war. So wurden nun die Statuten der EVP Bern als Vorlage übernommen. Im Jahre 1921 zeichnete sich die junge Ortspartei durch aussergewöhnliche Aktivitäten aus. Nebst der GV fanden 4 Vorstandssitzungen, 7 Orts- und eine Delegiertenversammlung statt. Eine Rekordbeteiligung von 42 Männern verzeichnete die Versammlung vom 4. November. Waren da wohl die traktandierten Gemeinderatswahlen ausschlaggebend? Die bevorstehenden Grossratswahlen erforderten zusätzliche Mittel. Es wurde beschlossen, den Beitrag von Fr. 2.-- halbjährlich einzuziehen. An der Delegiertenversammlung vom 28. März im Schulhaus bei der Kirche wurde eine eigene Grossratswahlliste aufgestellt. Von 10 Vorgeschlagenen stammten 4 aus der Ortspartei Rothrist.
Ende Jahr fanden Gemeinderatswahlen statt. Das EVP-Mitglied Ernst Zimmerli, Posthalter, wurde vorgeschlagen und gewählt. Er blieb bis Ende 1927 im Amt, die letzten zwei Amtsjahre als Vizeammann.

Ernst Zimmerli
Gründungsmitglied
Gemeinderat von 1922 - 1927

Durch die kantonale Delegiertenversammlung wurde die Sektion Rothrist als „Verbandssektion" bestimmt. Das hatte zur Folge, dass Rothrist den Kantonalvorstand zu stellen hatte. Dieser setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident	Arnold Schmitter
Aktuar	Erwin Bär
Kassier	Traugott Wullschleger
Beisitzer	Willi Hofer und Gotthold Ritz

Auch in der Kirchenpflege und in den verschiedenen Kommissionen der Gemeinde waren Mitglieder der EVP vertreten.
Synode: Pfarrer Witzemann, Fritz Hofer, Gländ und August Weber, Förster.
Kirchenpflege: Fritz Hofer, Gländ, Jakob Rüegger, Ernst Schmitter, August Schmitter und Gottlieb Schweizer.

75 JAHRE EVP ROTHRIST

1922 Ein Vorstoss der EVP Rothrist hatte zum Ziel, die Gemeindeversammlung nicht mehr am Sonntagnachmittag, sondern an einem Wochentag am Abend abzuhalten.
Dem Antrag wurde zugestimmt.

1923 An der GV vom 3. Februar wurde der Vorstand von 7 auf 5 Mitglieder reduziert. Arnold Schmitter wurde als zweites Mitglied in die Schulpflege gewählt.

1924 Es fanden nur zwei Vorstandssitzungen und die GV statt.

1925 Die schweizerische Delegiertenversammlung beschloss die Anstellung eines Sekretärs für die EVP Schweiz. Kostenbeteiligung für Rothrist: Fr. 300.--.

1927 Robert Moor, Holz, wurde in den Gemeinderat vorgeschlagen, aber nicht gewählt, weil er nicht Ortsbürger war.

1928 Der Vorstand wurde wieder von 5 auf 7 Mitglieder erweitert.

Präsident	Gottlieb Schweizer
Vizepräsident	Jakob Haag
Aktuar	Erwin Bär
Kassier	Paul Christen
Beisitzer	Walter Plüss,
	Arnold Schmitter,
	Robert Moor.

Gottlieb Spirgi schied als Ueberzähliger aus.

An dieser GV wurden erstmals Tee und Brötli serviert.

Die Kasse schloss bei Einnahmen von Fr. 168.20 und Ausgaben von Fr. 167.40 mit einem Aktivsaldo von 80 Rappen ab.

1930 Lehrer Zimmerli wurde als Ersatz für Ernst Schmitter in die Kirchenpflege gewählt und zusätzlich noch August Hofer- Weber.
Das Gründungsmitglied Robert Moor, Holz, verunglückte tödlich. Er war als Vorstandsmitglied und Schulpfleger sehr aktiv und als vorzüglicher Schlichter bei Unstimmigkeiten bekannt gewesen.

1931 Arnold Schmitter sen. erklärte den Rücktritt aus dem Vorstand. An seine Stelle trat Arnold Schmitter jun.
An einer Ortsparteiversammlung referierte Arnold Schmitter über die Einführung einer Altersversicherung.

1933 Nach dem Wegzug von Pfarrer Witzemann wurde Pfarrer Kägi für die Synode vorgeschlagen.

1935 Der Vorstand wurde neu gewählt:

Präsident	Gottlieb Schweizer, bisher
Vize-Präsident	Jakob Haag, bisher
Aktuar	Ernst Hunziker, neu
Kassier	Paul Christen, bisher
Beisitzer	Gotthold Ritz, Walter Plüss,
	Arnold Schmitter

Ernst Hunziker
Aktuar von 1935 - 1982

Der Gemeindestubenverein ersuchte die EVP, bei ihm Mitglied zu werden. Mit dem Jahresbeitrag von Fr. 10.-- stünde für Sitzungen der Partei jederzeit ein Lokal zur Verfügung.

75 JAHRE EVP ROTHRIST

1936 Gottlieb Schweizer trat als Präsident aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger wurde Arnold Schmitter als Präsident gewählt.
Der Kantonalpräsident Haller aus Kölliken berichtete an einer Orts-Parteiversammlung über die Arbeit der 6 EVP- Fraktionsmitglieder im Grossen Rat. Anschliessend wurde diskutiert über die gut rentierende SBB. Auch das Schimpfen über das, was unsere Regierungen und Behörden getan oder nicht getan hatten, nahm Zeit in Anspruch.

1937 An der Generalversammlung wurde der Antrag gestellt, den Jahresbeitrag von Fr. 3.-- den Armen- und Arbeitslosen zu erlassen. Es wurde beschlossen, dass der Jahresbeitrag von Fr. 3.-- in Raten bezahlt werden konnte.
In diesem Jahr wurde Gottlieb Schweizer in den Gemeinderat gewählt.

1938 Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre gab immer wieder Gesprächsstoff an den Versammlungen. Die Armenkasse wies einen Passivsaldo von Fr. 37'000.-- und die Elektrizitätskasse einen solchen von Fr. 32'000.-- auf. Gleichzeitig standen der Anbau der Turnhalle Dörfli und der Ausbau der Landstrasse bevor. Eine Erhöhung des Salzpreises auf 25 Rp. wurde verlangt. Auch die Schule lieferte Gesprächsstoff. Es wurde beanstandet, dass gewisse Lehrer im Unterricht fluchen. Die Schulpflege wurde ersucht, Abhilfe zu schaffen.

1939 Die Wiederwahl von Pfarrer Kägi war wegen Differenzen mit der Kirchenpflege umstritten. Er wurde abgewählt. An seiner Stelle wurde Pfarrer Siegrist vorgeschlagen und gewählt.

1941 Wegen Arbeitsüberlastung trat Gottlieb Schweizer aus dem Gemeinderat zurück. Ein neuer EVP-Kandidat konnte nicht gefunden werden.

1942 In diesem Jahr fand nur eine einzige Versammlung in der Gemeindestube statt.
Zur Diskussion stand die Misere in der Gemeindeverwaltung. Es wurde eine Untersuchungskommission gegründet. Von der EVP stellte sich Arnold Schmitter zur Verfügung und wurde an der Gemeindeversammlung in die Kommission gewählt.

1943 Infolge des 2. Weltkrieges waren verschiedene Mitglieder im Militärdienst. Die Parteiaktivitäten waren dadurch sehr stark eingeschränkt. Es fanden nur zwei Zusammenkünfte statt.

1945 Der Vorstand wurde erneut von 7 auf 5 Mitglieder reduziert. Arnold Ingold gab seinen Rücktritt aus der Schulpflege bekannt. Sein Nachfolger wurde der Gärtnermeister Hans Bühler. Leopold Zimmerlin gab das Präsidium der Kirchenpflege ab. Als Ersatzmitglied konnte Fritz Hofer nominiert werden.
Paul Christen-Reinhard wurde in die Einwohnerrechnungsprüfungskommission und Arnold Schmitter in die Steuerkommission gewählt.

1947 An der Generalversammlung trat Jakob Haag nach 19 Jahren aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger wurde Paul Christen gewählt.
Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident	Arnold Schmitter
Aktuar	Ernst Hunziker
Kassier	Gotthold Ritz
Beisitzer	Otto Wuffli
	Paul Christen-Reinhard

Es war vorgesehen, im Monat Februar den Mitgliedern der christlichen Vereine beim Ausfüllen der Steuererklärung eine Beratung anzubieten. Der Präsident übernahm diese Dienstleistung in einem Schulzimmer im Schulhaus bei der Kirche.
Zu einem Vortrag von Herrn Dr. Hürlimann, Zentralsekretär der EVP Schweiz, wurden auch die Nachbarsektionen Aarburg und Oftringen eingeladen, leider ohne Erfolg.

1948 Erstmals stand das Thema „Bau eines Kirchgemeindehauses" zur Debatte. Das Krauerhaus (jetzt Klinik Villa im Park) hätte für Fr. 105'000.-- erworben werden können. Es wurde

75 JAHRE EVP ROTHRIST

gewünscht, dass die Kirchenpflege zu diesem Vorhaben eine öffentliche Orientierungsversammlung durchführen sollte. Diese Lösung erwies sich als ungeeignet. Die Kirchenpflege plante einen Neubau am heutigen Standort.

1949 In diesem Jahr war das Beschaffen von finanziellen Mitteln auf kantonaler- und Gemeindeebene ein Hauptthema. Da unsere Kasse leer war, wurde eine Sammelaktion durchgeführt. Darauf gingen freiwillige Spenden von Fr. 200.-- ein.
In die Rechnungsprüfungskommission wurde Paul Christen gewählt. Für die Steuerkommission stellten sich Arnold Schmitter und Fritz Peyer zur Verfügung.

1951 Der Präsident Arnold Schmitter übergab das Amt nach 4 Präsidialjahren an Paul Christen.

Paul Christen
Präsident von 1951 - 1982

Durch den Wegzug von Franz Weber wurde Walter Bühler in die Rechnungsprüfungskommission gewählt.

1952 Für den zurücktretenden Otto Wuffli wurde Fritz Hofer-Strudel in den Vorstand gewählt.
Der Kantonalbeitrag pro Mitglied wurde von 50 Rappen auf Fr. 2.-- erhöht. Der Mitgliederbeitrag wurde demzufolge auf Fr. 5.-- festgesetzt.

1953 Erstmals in der Geschichte wurden zwei Frauen für die Kirchenpflege vorgeschlagen. Aus unseren Kreisen stellte sich Frl. E. Haag zur Verfügung und wurde gewählt.
Hans Bühler trat aus der Schulpflege zurück. Er wurde durch Fritz Siegrist, Säget, ersetzt.

1954 Die EVP Rothrist setzte sich für die Wahl von Pfarrer Bruno Müller als zweiten Pfarrer ein.

1956 An der Versammlung vom 18. Juni wurde für die Wahl als Kirchenpfleger Heinz Christen vorgeschlagen.
Es wurde beschlossen, ihn durch ein Zeitungsinserat zusätzlich zu unterstützen

1957 Als Pfarrer für das obere Pfarrhaus wurde Heinrich Philipp als Nachfolger von Pfarrer Siegrist vorgeschlagen und gewählt.

1959 Es war eine Ersatzwahl in die Kirchenpflege vorzunehmen. Paul Hähni konnte dafür gewonnen werden. Unser neues Mitglied Karl Wernli wurde sogleich in den Bezirksvorstand gewählt.

1960 Unter den Traktanden der Gemeindeversammlung stand ein Kredit von Fr. 2'200'000.-- für den Bau eines neuen Schulhauses und einer Turnhalle auf der Winterhalde zur Diskussion. Durch die starke Zunahme der Schülerzahlen wurden die Raumverhältnisse in unseren Schulhäusern sehr prekär.
An der Gemeindeversammlung wurde dem Kredit für das Schulhaus zugestimmt. Der Bau der Turnhalle wurde abgelehnt.

1961 Die Frauen erhielten das Stimmrecht in kirchlichen Fragen.
Aus der EVP wurden folgende Personen in die verschiedenen Kommissionen vorgeschlagen und gewählt:
Schulpflege: Fritz Siegrist, Säget
Einwohnerrechnungsprüfungskommission:
Paul Christen und Walter Bühler.
Steuerkommission: Arnold Schmitter

75 JAHRE EVP ROTHRIST

Stimmenzähler: Walter Hofer und Gotthold Christen.

1963 In die Planungskommission für den Bau einer Leichenhalle wurde von unserer Partei Paul Christen vorgeschlagen und gewählt.

1965 Die EVP hatte innert kurzer Zeit drei Mitglieder durch den Tod verloren. Es konnten aber auch 4 neue Mitglieder aufgenommen werden. Der Präsident Paul Christen wollte sein Amt abtreten. Er konnte aber zum Weitermachen bewogen werden. Der Mitgliederbeitrag wurde von Fr. 5.– auf Fr. 10.– erhöht.

1967 Der Kassier Gotthold Ritz gab sein Amt an Gotthold Christen weiter.
Bei der Friedensrichterwahl wurde Paul Christen als Friedensrichter- Statthalter für den Kreis Murgenthal- Rothrist gewählt.
Eugen Wuffli wurde als Ersatz für den weggezogenen Pfarrer Bruno Müller in die Schulpflege gewählt.

Eugen Wuffli
Schulpflege 1967 - 1989

1970 Kreditbegehren von Fr. 3'800'000.– für den Bau eines neuen Bezirksschulhauses und Fr. 3'350'000.– für den Bau eines Hallen- und Freibades standen zur Diskussion. Die Gegner befürchteten, dass bei der Annahme eine Steuererhöhung von 17 % notwendig wäre. Den beiden Krediten wurde knapp zugestimmt.

1973 Bei den Gemeinderatswahlen hatten sich nur 25 % der Stimmberechtigten beteiligt. Stimmenzähler Walter Hofer wurde von Hugo Siegrist abgelöst.
Seit dem Jahre 1967 hatte keine Generalversammlung mehr stattgefunden. Der Vorstand setzte sich jetzt wie folgt zusammen:

Präsident	Paul Christen
Vize-Präs.	Arnold Schmitter
Kassier	Gotthold Christen
Aktuar	Ernst Hunziker
Beisitzer	Gottfried von Aesch

In den Verfassungsrat des Kantons Aargau wurde Pfarrer Schäppi gewählt.

1974 Erstmals waren 3 Frauen an unserer Orientierungsversammlung anwesend. Von den 9 Mitgliedern der Kirchenpflege wollten 7 zurücktreten. Die EVP fand dies unzumutbar und suchte das Gespräch mit der Kirchenpflege. Es konnte aber keine Lösung gefunden werden.

1976 Der Mitgliederschwund gab einmal mehr Gesprächsstoff. Es war schon damals schwierig, junge Leute zum Beitritt in eine Partei zu bewegen.
Der Mitgliederbeitrag wurde von Fr. 10.-- auf Fr. 15.-- erhöht.

1981 Bei den Grossratswahlen konnte ein erhöhter Stimmenanteil für die EVP festgestellt werden. Der Bezirk Zofingen konnte 3 Grossräte stellen.
Der Präsident Paul Christen bat um Entlastung von seinem Amt. Leider konnte sich niemand entschliessen, das Präsidium zu übernehmen.
Bei den Kommissionswahlen wurden von der EVP gewählt:

Finanzkommission	Theo Zimmerli
Steuerkommission	Bernhard Wernli
Schulpflege	Eugen Wuffli
Stimmenzähler	Erich Christen

1982 Am 1. August verstarb der amtierende Präsident Paul Christen nach schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Eine Würdigung seines Wirkens für unsere Partei während

75 JAHRE EVP ROTHRIST

Jahrzehnten würde den Rahmen dieser Jubiläumsschrift sprengen. Mit grosser Dankbarkeit gedenken wir eines guten Freundes und Parteikollegen.
Interimsweise übernahm der Kassier Gotthold Christen das Präsidium.

Gotthold Christen
Interimspräsident von 1982 - 1992

Unser Mitglied Paul Hähni wurde als Friedensrichter-Statthalter für den Kreis Murgen-thal-Rothrist gewählt.

1989 Nach 22 Jahren Mitarbeit in der Schulpflege stellte Eugen Wuffli sein Amt zur Verfügung. Für seinen Einsatz wurde ihm der beste Dank ausgesprochen. Sein Nachfolger in der Schulpflege wurde Konrad Jost.
Ernst Zürcher und Bernhard Wernli als Mitglieder der Steuerkommission und Theo Zimmerli als Mitglied der Finanzkommission wurden bestätigt.
Paul Hähni wurde als Friedensrichter gewählt.

1991 An der schweizerischen Delegiertenversammlung vom 4. Mai in Weinfelden wurde über das Schwerpunkteprogramm der EVP Schweiz abgestimmt.
In Rothrist fand am 25. Oktober eine ausserordentliche Generalversammlung im Restaurant Dörfli statt.
Es musste ein neuer Vorstand gewählt werden, der sich nun wie folgt zusammensetzte:

Präsident	Ernst Zürcher
Vize-Präsident	Erich Christen
Kassier	Werner Curtins
Aktuar	Hugo Siegrist
Beisitzer	Paul Hähni

Der Mitgliederbeitrag wurde von Fr. 35.-- auf Fr. 50.-- erhöht.
Erfreulicherweise konnten 9 neue Mitglieder aufgenommen werden.
Dem scheidenden Interimspräsidenten und langjährigen Kassier Gotthold Christen sei auch an dieser Stelle für sein treues Durchhalten der beste Dank ausgesprochen.

Ernst Zürcher
Präsident von 1991 - 1994

Der neue Präsident gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass eine Neubelebung der EVP Rothrist erfolgen möge.

1992 An der Versammlung vom 25. Februar orientierte Paul Hähni über seine Erfahrungen als Friedensrichter. Ueber die mannigfaltigen Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Kraftwerkneubau Ruppoldingen gab Erich Christen, Mitglied der Baukommission, Auskunft.
Für die Grossratswahlen im Herbst stellte sich Frau Therese Fürderer als Kandidatin der EVP zur Verfügung. Sie erzielte bei der Wahl ein sehr gutes Resultat und stand als 1. Ersatz fest.

75 JAHRE EVP ROTHRIST

1993 Am 21. Mai organisierte die EVP Rothrist erstmals in ihrer Geschichte eine Exkursion. Die Werkhallen des Flughafens Kloten standen zur Besichtigung offen. Unter der kundigen Führung eines waschechten Rothristers, Eugen Rüegger, der seit vielen Jahren dort arbeitet, erlebten wir einen interessanten Nachmittag.
In diesem Jahr fanden nicht weniger als 7 Vorstandssitzungen, 2 Versammlungen und eine Generalversammlung statt. Der Mitgliederbestand war bis Ende Jahr auf 26 Personen angewachsen.
In diesem Jahr fanden auch die Kommunalwahlen statt. Die EVP konnte bei diesen Wahlen einen sichtbaren Erfolg verbuchen. So konnten in folgende Kommissionen EVP-Kandidaten Einsitz nehmen:

Finanzkommission	Theo Zimmerli, bisher
Steuerkommission	Bernhard Wemli, bisher
Stimmenzähler	Erich Christen, bisher
Schulpflege	Martin Bolli, neu
Schulpflege	Peter Diriwächter, neu

1994 An der Generalversammlung vom 5. Mai übergab Ernst Zürcher sein Präsidentenamt in jüngere Hände. Für seinen grossen Einsatz wurde ihm herzlich gedankt.
Der Aktuar Hugo Siegrist stellte sein Amt auch zur Verfügung. Für die vorzügliche Arbeit im Vorstand durften beide ein Geschenk entgegennehmen.
Dem neuen Vorstand gehören folgende Mitglieder an:

Präsident	Martin Fürderer
Vize-Präs/Aktuar	Urs Zemp
Kassier	Werner Curtins
Beisitzer	Erich Christen
	Paul Hähni

An der GV wurden erste Ideen gesammelt für die verschiedenen Aktionen zum Jubiläum „75 Jahre EVP Rothrist".

Martin Fürderer
Präsident seit 1994

Im Herbst besuchten einige Mitglieder das EVP-Sekretariat. in Zürich und waren beeindruckt von der initiativen Arbeitsweise unseres Zentralsekretärs.
Therese Fürderer wurde ehrenvoll als Präsidentin der Kirchenpflege gewählt.
Konrad Jost wurde zum Präsidenten der EVP Aargau gewählt.

1995 Der neue Vorstand organisiert verschiedene Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Eine Standaktion beim Sennhofzentrum ermöglichte persönliche Kontakte des EVP-Vorstandes mit der Bevölkerung.
Das Podiumsgespräch mit verschiedenen Grossräten, Nationalratskandidaten und einer Kandidatin stiess auf grosses Interesse.

Die eigentliche 75-Jahrfeier findet am 12. November statt. Im Mittelpunkt wird der Gottesdienst mit Pfarrer Sieber stehen.
Für die Zukunft erhofft sich die EVP Rothrist eine Neubelebung durch aktive Mitarbeit gleichgesinnter Frauen und Männer. Es wird uns immer ein Anliegen sein, zu versuchen, in christlichem Sinn und Geist einen Auftrag auf politischer Ebene zu erfüllen.

Die EVP ist von dem Wahrheitsgehalt des Evangeliums überzeugt. Sie Nimmt den Wert und die Würde des Menschen ernst. Daher setzt sich die EVP für die Erhaltung gesunder Familien-strukturen und für ein Ja zur Schwangerschaft ein.